

# VER.DI-FOTOPETITION HAUPTSTADTZULAGE FÜR ALLE!



FREIE TRÄGER  
FAIRE LÖHNE

ver.di

#Hauptstadtzulagefüralle

Am 27.12.2023 hat der Berliner Senat, vertreten durch Staatssekretär Bozkurt, schriftlich zugesagt, den freien Trägern die s.g. Hauptstadtzulage nach ihrer Tarifierung zu refinanzieren

(Drucksache  
19/17 660;  
PDF-Download)



Die Hauptstadt- oder besser Stadtstaatenzulage ist eine Zulage aufs Gehalt von 150 Euro/Monat für einen Vollzeitbeschäftigten. Das Land Berlin zahlt seinen Beschäftigten diese Zulage

schon länger außertariflich – und schafft damit und nicht nur damit eine Zweiklassengesellschaft bei den Beschäftigten in der Daseinsvorsorge in dieser Stadt.

Von Anfang an fordern wir als **ver.di-Netzwerk „Freie Träger, faire Löhne! Für die gute Sache, aber zu welchem Preis“**, die Gleichbehandlung unserer Arbeit. **Für uns muss es selbstverständlich sein, dass wir bei freien Trägern ebenfalls die Hauptstadtzulage bekommen müssen.**

Der Rückzieher und damit der Wortbruch des Senats kam Ende

## -> Mach mit bei unserer Fotopetition

Mach ein Foto von Dir, Deinem Team, Deiner Betriebsgruppe und schicke es bis zum Sonntag, dem 14.4.2024, an: [fb-c.bb@verdi.de](mailto:fb-c.bb@verdi.de)

Bitte fügen die folgenden Zeilen in deine E-Mail ein oder scanne einfach den QR-Code:



„Ich zeige/ wir zeigen Gesicht für die Hauptstadtzulage für Alle – auch für freie Träger und andere Bereiche der öffentlichen Daseinsvorsorge. Durch das Senden des Bildes an die oben genannte E-Mail-Adresse erkläre ich mit im Sinne der DSGVO damit einverstanden, dass mein Bild im Rahmen der ver.di-Fotopetition „Hauptstadtzulage für Alle!“ genutzt werden kann.“

Februar, vertreten durch Finanzsenator Evers und Staatssekretärin Mildenerger. Ausgerechnet das Land Berlin, das seinen Beschäftigten jahrelang die Hauptstadtzulage außertariflich gezahlt hat und deshalb fast aus der Tarifgemeinschaft der Länder geflogen wäre, begründet diesen irritierenden Schritt mit tarifrechtlichen Bedenken, mit Hinterzimmer-Absprachen im Kreis der Tarifgemeinschaft der Länder und damit, im harten Kampf um Fachkräfte konkurrenzfähig bleiben zu können.

„Senat zieht  
Zusage zurück:  
Hauptstadtzulage  
für freie Träger  
in Berlin kommt  
vorerst nicht“ (tagesspiegel.de)



Wir von ver.di werden diesen Wortbruch des Berliner Senats nicht einfach hinnehmen und rufen alle Beschäftigten und Unterstützer:innen zur Teilnahme an unserer ver.di-Fotopetition „Hauptstadtzulage für Alle!“ auf.

Lasst uns viele Fotos sammeln, um dem Senat zu zeigen, dass die Zwei-Klassen-

**Vergütung zwischen dem öffentlichen Dienst und freien Trägern ein Ende haben muss. Gleiches Geld für gleiche Arbeit! Wir zeigen Gesicht für die Hauptstadtzulage für Alle – auch für freie Träger und andere Bereiche der öffentlichen Daseinsvorsorge!**

**Der Wortbruch des Senats muss geheilt werden.** Der Versuch seitens des Senats die Frage der Hauptstadtzulage für Beschäftigte bei freien Trägern zu vertagen, die eigene Verantwortung für den ohnehin entstandenen Schaden und in den anstehenden Verhandlungen zur Hauptstadtzulage zu verschleiern, darf nicht gelingen.

Das Land Berlin hat die direkte Verantwortung und Entscheidungskraft, die Hauptstadtzulage so zu gestalten, dass sie rückwirkend zum 1.10.2023 tarifiert und selbstverständlich für die freien Trägern refinanziert wird.

Wir brauchen sofort eine verbindliche und eindeutige Zusage des Senats zur Hauptstadtzulage für freie Träger.

# #Hauptstadtzulagefüralle

FREIE TRÄGER

FAIRE LÖHNE

ver.di